## Werk

**Titel:** Jahresbericht über die Thätigkeit des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instit...

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1890

**PURL:** https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?776863886_1890|LOG_0015


## Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

ARCHÄOLOGISCHER ANZEIGER
BEIBLATT
ZUM JAHRBUCH DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS
1890. 2.

# JAHRESBERICHT ÜBER DIE THÄTIGKEIT DES KAISERLICH DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

erstattet in der Gesammtsitzung
der K. Akademie der Wissenschaften am 5. Juni 1890
(s. Sitzungsberichte 12. Juni 1890).

Der Bericht über die Thätigkeit des Instituts im Rechnungsjahre 1889/90, welcher der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu erstatten ist, ist zugleich an erster Stelle für unsere Mitglieder bestimmt, denen gegenüber der Centraldirection besonders daran gelegen sein mufs, dafs sie von dem ganzen Leben der Anstalt, welcher sie haben angehören wollen, laufend in Kenntnifs gehalten werden.

Am 10. bis 13. April 1889 fand die jährliche ordentliche Plenarversammlung der Centraldirection in Berlin statt.

Die Centraldirection ergänzte in dieser Versammlung die Zahl der Institutsmitglieder durch folgende Wahlen: zum Ehrenmitgliede wurde ernannt Hr. von Radowitz in Constantinopel; zu ordentlichen Mitgliedern die HH. Conte Antonelli in Terracina, Brizio in Bologna, von Domaszewski in Heidelberg, Percy Gardner in Oxford, Ernest A. Gardner in Athen, Kieseritzky in Petersburg, Koepp in Berlin, Narducci in Rom, Sogliano in Neapel, Waldstein in Athen, Winter in Berlin; zu Correspondenten die HH. Centerwall in Söderhamn, Ficker in Leipzig, Botho Graef in Berlin, Kawerau, J. Kokkidis in Athen, Kondoleon in Smyrna, Pichler in Graz, A. Schneider in Athen, Cecil Smith in London, Winnefeld in Rom. Diesen Ernennungen folgten zum 9. December zu ordentlichen Mitgliedern die der HH. Bohn in Nienburg, Borrmann in Berlin, Kaupert in Berlin, Koldewey in Hamburg, Lindenschmit in Mainz, Müntz in Paris, Norton in Cambridge (Mass.), Schuchhardt in Hannover, Trendelenburg in Berlin; zu Correspondenten die der HH. Babelon, Haussoullier, Pottier, S. Reinach in Paris.

Dem Institut ging im Laufe des Jahres die Nachricht vom Verluste folgender Mitglieder zu: Karl Boetticher († 19. Juni 1889), H. Heydemann († 10. Oktober 1889), K. Lorentzen († 18. Mai 1888), L. v. Urlichs († 3. November 1889), E. Lübbert († 31. Juli 1889), F. Piper († 28. November 1889), J. Sacaze († im November 1889), W. Studemund († 8. August 1889).

Se. Majestät der Kaiser geruhten unter dem 24. August 1889 die bisher commissarisch beauftragten zweiten Secretare, Hrn. Christian Hülsen in Rom und Hrn. Paul Wolters in Athen zu etatsmäfsigen zweiten Secretaren des Instituts an den genannten Orten zu ernennen.

Die Reisestipendien für 1889/90 wurden vom Auswärtigen Amte auf Vorschlag der Centraldirection verliehen den HH. Brückner, Ihm, Kern, Sauer, sowie das für christliche Archaeologie dem Hrn. Paul Gerhard Ficker.

Der Centralleitung des Instituts in Berlin liegt aufser den Aufgaben der Geschäftsführung namentlich die Sorge für Publicationen ob. Unter diesen kommt die der »antiken Denkmäler« ganz besonders unter Mitwirkung auch der Sekretariate in Rom und Athen zu Stande. Das vierte Heft des ersten Bandes, ausnahmsweise mit 13 Tafeln, erschien auch dieses Mal am Ende des Rechnungsjahres. Hrn. Pietro Narducci in Rom verdanken wir es, dafs seine umfassenden Aufnahmen der Cloaca maxima für dieses Heft von Hrn. Paul Graef gezeichnet und von Hrn. Richter herausgegeben werden durften. Vom römischen Secretariate wurden zwei Tafeln mit den Trajanischen Reliefs am Constantinsbogen und eine die Statue des Meleager im Vatican betreffende beigesteuert. Das athenische Secretariat lieferte zwei Tafeln mit farbigen Architectur- und Sculpturstücken aus der Zeit vor den Perserkriegen von der Akropolis zu Athen und regte die Herausgabe bemalter Thonsarkophage aus Klazomenai an, welche Hr. Winter unter Mitwirkung des Hrn. Heberdey besorgte. Für die Ausführung des Hauptblattes that Hr. van Geldern als Zeichner sein Bestes. Als für ein ansehnliches Fundstück auf deutschem Boden stellten wir Hrn. Hettner für das Mosaik des Monnus in Trier drei Tafeln zur Verfügung, zu deren Ausführung Hr. Eichler seine Hand bot. Endlich gestattete der

Besitzer eines erlesenen Marmorwerkes, einer Wiederholung des Kopfes der Praxitelischen Aphrodite, Hr. von Kaufmann in Berlin, die Vorlage zu einer Tafel vom Original zu entnehmen. Mit der Reproduction der Tafelvorlagen war für den Kupferstich Hr. Geyer, für Lichtdruck die Kaiserliche Reichsdruckerei und Hrn. Riffarth's Kunstanstalt, für die dieses Mal stark hervortretenden Farbentafeln Hrn. Steinbock's lithographische Anstalt betraut.

Bei der Redaction der antiken Denkmäler wie des Jahrbuchs stand dem Generalsecretar auch in diesem Jahre Hr. Koepp hülfreich zur Seite.

Der vierte Band des Jahrbuchs erschien, durch das Hinzutreten eines Beiblattes, des archäologischen Anzeigers, in erweiterter Gestalt. Die Aufsätze im Hauptblatte berühren einigermafsen das ganze Gebiet der Archäologie, indem Topographie und Architecturwissenschaft, Untersuchungen über plastische Werke der verschiedenen Gattungen, über Wand- und Vasenmalerei, sowie Forschungen zur Gemmenkunde vertreten sind. Bei der Illustration wurde gegenüber der Beigabe von Tafeln die leichtere Form von Abbildungen im Texte möglichst bevorzugt. Im Anzeiger ist der früher unterbrochene Abdruck der Sitzungsberichte der Berliner archäologischen Gesellschaft vollständig nachgeholt und wird nunmehr laufend weitergeführt; wir sind auf Seiten der Gesellschaft Hrn. Trendelenburg hierbei für seine Vermittelung zu ständigem Danke verbunden. Ferner wurde es durch das Entgegenkommen sämmtlicher Herren Vorsteher der Sammlungen möglich, im Anzeiger dieses Bandes zum ersten Male die Erwerbungsberichte aller öffentlichen Antikensammlungen in Deutschland zu vereinigen. Während der Anzeiger sonst für mannigfachen Inhalt, wie ihn der Augenblick bringt, den Platz geboten hat, ist die Bibliographie als ein weiteres ständiges Hauptstück in ihm fortgeführt, und unter dem Beistande in- und ausländischer Freunde der Sache ist dabei das Bestreben auf Vollständigkeit gerichtet geblieben.

Als zweites Ergänzungsheft des Jahrbuchs erschienen von Hrn. Bohn unter Mitwirkung des Hrn. Schuchhardt herausgegeben die »Alterthümer von Aegae«.

Das bereits im vorigen Jahresberichte angekündigte Ergänzungsheft der »*Monumenti inediti*«, sowie die Einzelausgabe der Decorationen des bei der Farnesina am Tiber aufgedeckten römischen Hauses haben noch nicht fertig gestellt werden können, doch ist von Seiten einzelner Institutsmitglieder und namentlich des Secretariats in Rom das dazu Erforderliche beschafft worden, so dafs der Drucklegung voraussichtlich nichts mehr im Wege steht.

Vollendet wurde am Schlusse des Rechnungsjahres die auf eingehenden Studien an Ort und Stelle beruhende Monographie von R. Koldewey über die antiken Baureste der Insel Lesbos, zu welcher Hr. Lolling Beiträge lieferte und deren kartographischer Theil der Mitwirkung des Hrn. Kiepert viel verdankt.

Die Reproduction der Architecturzeichnungen von Sergius Iwanoff ist in Erfüllung testamentarischer Bestimmung nach Mafsgabe der zur Verfügung stehenden Mittel fortgeführt. Herrn Botkin verdanken wir biographische Mittheilungen über Iwanoff, welche bei der Herausgabe benutzt werden sollen.

Hrn. Robert's ausdauernder Arbeit verdankt es das Institut, dafs von dem Sammelwerke der antiken Sarkophagreliefs ein erster Band hat ausgegeben werden können. Der Plan zu diesem grofsen Werke wurde schon von Otto Jahn gefafst und fing an in's Leben zu treten, als das Institut im Jahre 1870 Friedrich Matz die Ausführung übertrug. Wozu Matz den Grund legte, was aber nach seinem frühzeitigen Hingange eines der Aufgabe voll sich widmenden Bearbeiters entbehrte, das hat dann, vom Jahre 1879 an, Hr. Carl Robert erfolgreich in die Hand genommen. Das ganze Werk dürfte nach seinem Anschlage etwa 3000 Sarkophagereliefs auf etwa 1000 Tafeln umfassen. Davon enthält der jetzt ausgegebene Band 65 Tafeln mit dem kritisch-exegetischen Texte zu 203 Sarkophagreliefs. Beigegeben sind sechs Register und ein Vorwort, in welchem der Herausgeber namentlich auch von den benutzten Sammlungen von Handzeichnungen des 15., 16. und 17. Jahrhunderts eine chronologische Übersicht gegeben hat. Der Band, der Ziffernfolge nach der zweite, umfafst die Darstellungen aus mythologischen Cyclen. Fünf andere Bände sollen folgen mit den Darstellungen aus dem Menschenleben, aus Einzelmythen, aus dem bakchischen Kreise, aus dem der Musen, Nereiden und Eroten und endlich mit decorativer Sculptur. Der Grote'schen Verlagsbuchhandlung gebührt für ihre thatkräftige Mitwirkung bei der in mancher Hinsicht schwierigen Herstellung dieses Bandes ganz besonderer Dank.

Bei der Sammlung der antiken Terracotten unter Leitung des Hrn. Kekulé ist durch Hrn. Winter ein mit Skizzen versehener Zettelkatalog aller vorkommenden Typen mit Verzeichnung der Einzelexemplare in Angriff genommen und bereits erheblich gefördert, welcher dem Fortschritte des Ganzen sehr zu Statten kommen wird. Der Band der durch die Campana'sche Sammlung besonders bekannt gewordenen Thonreliefs ist der nächste,

dessen Herausgabe betrieben wird; Hr. von Rhoden hat ihm seine ganze verfügbare Zeit gewidmet.

Auch bei der Sammlung der etruskischen Urnenreliefs hat der Herausgeber Hr. Körte, in dankenswerthester Weise die Fertigstellung eines Halbbandes noch am Ende des Rechnungsjahres herbeigeführt, bei der Drucklegung unterstützt vom römischen Secretariat. Der Halbband enthält die Darstellungen aus der Heroensage mit Ausnahme des troischen Cyclus. Die Tafeln waren zum gröfseren Theile bereits unter Leitung Hrn. Brunn's, aus dessen Händen die Fortsetzung der Herausgabe auf Hrn. Körte überging, gestochen. Über das Verhältnifs seiner Arbeit zu der des Hrn. Brunn spricht sich Hr. Körte im Vorworte des Halbbandes aus.

Bei der ebenfalls in Hrn. Körte's Händen liegenden Fortsetzung der Gerhard'schen Sammlung etruskischer Spiegelzeichnungen steht die Ausgabe eines zehnten Heftes bevor. Zur Vermehrung des Materials hat namentlich Hr. Helbig beigetragen und auch eine Reise des Hrn. Körte nach Griechenland ist der Arbeit zu Statten gekommen.

Als vom Institute unterstützt ist ferner die von Hrn. Conze im Auftrage der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien besorgte Sammlung und Herausgabe der attischen Grabreliefs zu erwähnen. Das erste Heft ist erschienen, 25 Tafeln, mit den sämmtlichen bekannten Überresten aus der Zeit vor den Perserkriegen und dem Anfange der zahlreichen Überreste der folgenden Periode, enthaltend. Neben dem Secretariate in Athen hat dort Hr. Brückner dem Unternehmen in die Hand gearbeitet. Sonst erhebliche Förderung hat eine Reise des Hrn. Conze nach England gebracht, Dank dem freundlichsten Entgegenkommen dortiger Sammlungsvorstände, Privatbesitzer und der Sache nahestehender Gelehrter. Für die im Anschlusse an das Wiener Unternehmen vom Institute in die Hand genommene Sammlung der nichtattischen griechischen Grabreliefs ist ein grofser Fortschritt gemacht, für den das Institut Hrn. Kieseritzky in Petersburg zu Dank verbunden ist. Hr. Kieseritzky hat die Exemplare südrussischer Fundorte so gut wie vollständig in photographischen Aufnahmen zusammengebracht und bereitet sie zur Herausgabe vor.

Wie von Berlin, so auch von Rom und Athen aus hat das Institut die Beschaffung photographischer Aufnahmen antiker Portraitsculpturen in Angriff genommen, deren Copien käuflich gemacht werden sollen, um so der immer mit besonderen Schwierigkeiten kämpfenden ikonographischen Untersuchung Vorschub zu leisten. Es sind zum Beginn die griechischen Portraits im brittischen Museum aufgenommen, sowie einzelne Stücke in römischen Sammlungen und in Neapel. Den HH. Hicks und Arndt verdanken wir Geschenke für diese Sammlung.

Die HH. Curtius und Kaupert haben von den mit Unterstützung des Königlich preufsischen Unterrichtsministeriums und des grofsen Generalstabs erscheinenden Karten von Attika ein Blatt, die Region Marathon umfassend, herausgegeben, zusammen mit einem Abschnitte des Textes von Hrn. Milchhöfer, welcher alle bisher erschienenen Blätter nunmehr vollständig behandelt. Die HH. von Kurowski und von Zglinicki sind für die weiteren Aufnahmen an Ort und Stelle thätig gewesen.

Das Institut hat durch den Generalsecretar auf der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Görlitz eine Verständigung über die nicht neue Frage gesucht, wie die Ergebnisse archäologischer Forschung zur Belebung und Erleichterung des Gymnasialunterrichts immer mehr verwerthet und so für unsere allgemeine Bildung fruchtbarer gemacht werden könnten. Es konnte im Kreise der Herren Gymnasiallehrer nicht an einem lebhaften Entgegenkommen fehlen und namentlich sprach man sich dahin aus, dafs vor allem den Herren Lehrern selbst, mehr als das zumal an kleinen und von Hauptstädten entlegenen Orten bisher leicht möglich ist, Gelegenheit geboten werden möchte im laufenden Zusammenhange archaeologischer Kenntnifs und Anschauung zu bleiben. Ein dahin zielender Vorschlag begegnete sich mit Absichten Sr. Excellenz des Hrn. Ministers von Gofsler. Dieser beschlofs an einzelnen Mittelpunkten archäologischer Sammlungen und Studien in Preufsen einen Versuch mit Anschauungscursen über Hauptthemata der neueren archäologischen Forschung für Gymnasiallehrer zu machen. Diese Kurse haben inzwischen in den Osterferien in Berlin, wo die Generalverwaltung der Königlichen Museen mit der Ausführung beauftragt wurde, und in den Pfingstferien auch in Bonn und Trier, wo die HH. Loeschcke und Hettner bereitwillig dafür eingetreten sind, stattgefunden.

Dem Bedürfnis nach eigenen Räumen für die Centraldirection ist einstweilen durch Miete abgeholfen. Hierbei konnte zugleich eine zweckmäfsige Verbindung mit dem langjährigen Bureaubeamten der Centraldirection, Herrn Rechnungsrath Ullrich, besser als bisher gesichert werden, was bei Herrn Ullrich's kundiger und gewissenhafter Thätigkeit für die Erledigung der wachsenden Geschäfte von gröfstem Werte ist.

In Rom und Athen wurde die Thätigkeit des Instituts in gewohnter Weise von den Secretaren,

denen in Rom Hr. Mau zur Seite stand, unter Theilnahme einer stets wachsenden Zahl gelehrter Besucher aus Deutschland, der Stipendiaten und anderer Freunde des Instituts weitergeführt. Die Beobachtung wurde dabei nach Möglichkeit über den Sitz der beiden Zweiganstalten hinaus ausgedehnt.

Von Rom aus bereisten beide Secretare, der eine Süd-, der andere Norditalien. Der erste Secretar, Hr. Petersen, wurde auf seiner Reise auf die Bedeutung einer fast dem Boden gleich gemachten Tempelruine des epizephyrischen Lokri aufmerksam. Auf seinen Antrag liefs sich das Königlich italienische Unterrichtsministerium sogleich bereit finden die Untersuchung durch Ausgrabung anzustellen. Sie fand unter Leitung des Hrn. Orsi statt, an dessen Seite Hr. Petersen Theil nahm, und auf kurze Zeit war auch der erste Secretar aus Athen, Hr. Dörpfeld, zugegen. Die Annahme bestätigte sich, welche der Anlafs gewesen war auf den Vorschlag der Untersuchung einzugehen, dafs der Tempel ein Bau ionischen Stils aus ziemlich früher Zeit ist, und die Ausgrabung wurde aufserdem durch die Entdeckung einer Gruppe vom Sculpturenschmucke des Tempels belohnt. Der zweite Secretar, Hr. Hülsen, verfolgte auf seiner Reise in Oberitalien namentlich auch Studien von Quellmaterial zur Topographie Roms. Hr. Mau hielt seinen Cursus in Pompeji zehn Tage lang im Juli. Von den Secretaren und Hrn. Mau gemeinsam mit den Stipendiaten und anderen Gelehrten wurde auch ein Studienausflug nach Ostia gemacht.

In Athen hatte der erste Secretar, Hr. Dörpfeld, die Ehre Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin bei Allerhöchst deren Anwesenheit im Oktober v. J. als Führer dienen und Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich in den Peloponnes begleiten zu dürfen. Im April 1889 fand unter Hrn. Dörpfeld's Führung mit zahlreicher Betheiligung eine Rundreise durch den Peloponnes mit Demonstrationen vor den Denkmälern statt. Hr. Dörpfeld ging ferner im November nach Hissarlik, um an Verhandlungen über die Kritik Theil zu nehmen, welche Hr. Ernst Bötticher in Bezug auf die in Troja befolgte Untersuchungsmethode öffentlich geübt hatte, betheiligte sich im März d. J. an der Wiederaufnahme der Ausgrabungen des Hrn. Schliemann auf Hissarlik und machte im Januar und Februar d. J. eine Rundreise durch Cypern begleitet von Hrn. Ohnefalsch-Richter. Seiner Theilnahme an der Untersuchung in Lokri wurde bereits gedacht. Aufserdem besuchte Hr. Dörpfeld die Ausgrabungen der athenischen archäologischen Gesellschaft bei Megara und beide Herren Secretare nahmen an Ort und Stelle Kenntnifs von den für die Kunde altattischer Grabanlagen ergebnifsreichen Untersuchungen der Königlich griechischen Regierung bei Velanidésa und Vurwa. Eine im Auftrage des athenischen Secretariats unternommene Bereisung eines Theiles der Strecke der im Bau begriffenen Eisenbahn nach Angora beendete Hr. Graef bereits im April v. J.

Von Rom und von Athen aus waren aufserdem die Stipendiaten auf verschiedenen Reisen, wie für ihre Studien, so für die Institutsaufgaben thätig.

Wir erwähnen dankbar die erhebliche Erleichterung, welche die Direction des österreichisch-ungarischen Lloyd der Reisethätigkeit des Instituts auch in diesem Jahre hat zu Theil werden lassen, wie auch die fortgesetzte Geneigtheit der k. k. priv. österreich. Nordwestbahn und der österr.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Sitzungen und die Vorträge der Herren Secretare vor den Denkmälern wurden in Rom und Athen während der Wintermonate abgehalten. Die Vorträge aufserhalb Roms und Athens wurden bereits bei den Reisen erwähnt. Beim gemeinsamen Studium der Denkmäler wurde in Rom denen des vaticanischen Museums eine besonders eingehende Aufmerksamkeit gewidmet. Zahlreichen Anfragen von Fachgenossen besonders aus Deutschland wurde von den Secretariaten in Rom und Athen auch in diesem Jahre entsprochen.

Aufser dem oben erwähnten Antheile an den »Antiken Denkmälern« besorgten die Secretariate in Rom und Athen die Herausgabe der »Mittheilungen«; in Rom erschien der 4., in Athen der 14. Band. In Athen wurden ferner namentlich die zeichnerischen Vorarbeiten zur Sonderausgabe der bei den Ausgrabungen des Instituts am Kabirion in Böotien erzielten Ergebnisse betrieben. Über die auf Antrag des Secretariats von der Königlich italienischen Regierung bereits im Anfange des Jahres 1889 vorgenommene Ausgrabung eines Tempels bei Alatri berichtete Hr. Winnefeld in den römischen Mittheilungen; der Abschlufs dieser Berichte Seitens des Hrn. Cozza steht in Aussicht. Eine vorläufige Übersicht über die bereits erwähnte, ebenfalls der Königlich italienischen Regierung verdankte Untersuchung im epizephyrischen Lokri gab Hr. Petersen in zwei Institutssitzungen; weitere Herausgabe ist in Vorbereitung.

In Rom wie in Athen wurden für die Institutsarbeiten und zur Vermehrung des Apparats photographische Aufnahmen auch auf Reisen von den Institutsmitgliedern selbst reichlich ausgeführt, und es ist ein Anfang damit gemacht Copien solcher Aufnahmen an Fachgenossen abzugeben.